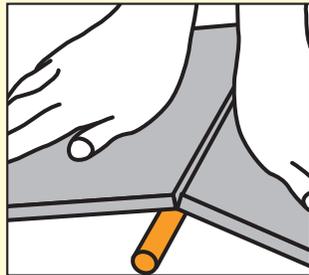
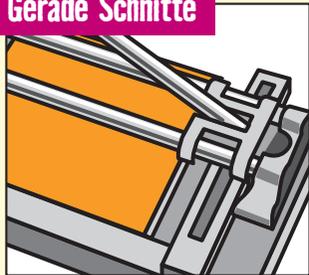


Fliesen verarbeiten.

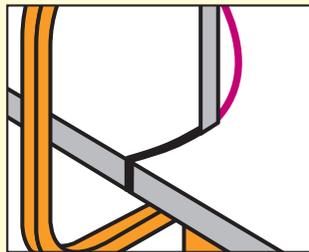
Gerade Schnitte



Zu den häufigen Handgriffen beim Verlegen von Fliesen zählt das Zuschneiden. Die Fliesenschneidemaschine ist hierfür eine lohnende Anschaffung. Die Fliese wird so in die Maschine gelegt, dass die Fliesen-

oberfläche an benötigter Stelle angegritzt werden kann. Üblicherweise haben die Fliesenschneidemaschinen auch eine Brechvorrichtung. Auch über einer unterlegten Kante kann ein glatter Bruch ausgeführt werden.

Aussparungen



Aussparungen am Fliesenrand werden mit der Papageienzange sozusagen „herausgeknabbert“. Üben Sie diesen Vorgang an einem Fliesenreststück. Später werden die unregelmäßigen Ränder meist durch Rosetten abgedeckt. Spezialsägeblätter bzw. -Drähte

können in Bügelsägen eingespannt werden. Mit ihnen sind saubere Schnitte in jeder beliebigen Form möglich. Auch mit der elektrischen Stichsäge und einem Spezialsägeblatt sind solche Schnitte möglich.



An alles gedacht?

Sie haben die Ideen. Wir das Zeug dazu. Daran sollten Sie denken:

Material:

- Grundierung/Elastikemulsion
- Fliesenkleber
- Wandfliesen
- Fugenmörtel

- Eckenschnur/Fliesenhexe
- Fliesenecken/Fugenkreuze
- Fliesenschneidemaschine
- Papageienzange
- Fliesen-Kreisschneider
- Fliesenlochsäge
- Glas-/Hartmetallbohrer
- Spezialsägeblätter
- Rührquirl
- Gummirakel
- Schwambrett
- Schwamm/Tücher
- Eimer
- Gummihandschuhe

Werkzeug:

- Farbrolle/Malerquast
- Wasserwaage
- Metermaß
- Bleistift
- Zahnspechtel

Weitere Tipps

zum Thema Fliesen:

- Bodenfliesen verlegen
- Cottofliesen verlegen
- Porphyrrplatten verlegen

Noch Fragen?

Unsere Fachberater stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Irrtum und Änderungen vorbehalten

©HORNBACH Baumarkt AG,
76878 Bornheim bei Landau
Internet: www.hornbach.de
Kontakt: info@hornbach.com

Herausforderungsmaßstab für Wände fliesen



HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

Wände fliesen.

PROJEKT-TIPP!



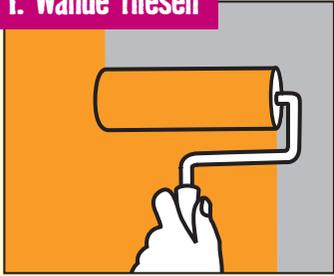
HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

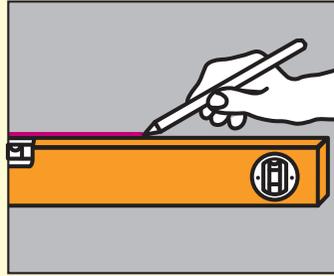
So geht's.

Wände fliesen. Schritt für Schritt.

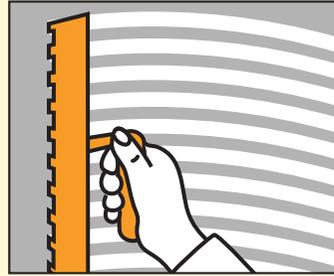
1. Wände fliesen



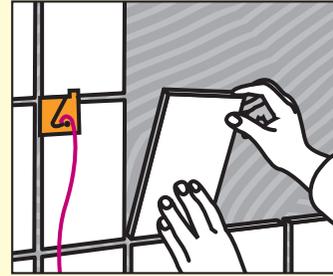
Die meisten Fliesenuntergründe, insbesondere Untergründe wie Span- oder Gipskartonplatten, müssen vorbehandelt bzw. grundiert werden, damit der Fliesenkleber richtig haftet und später keine Risse im Fliesenbelag entstehen können. Im Nasszellenbereich (z.B. Dusche) wird eine



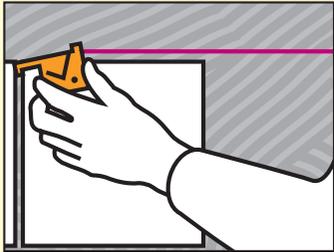
einfache Grundierung benötigt. Soll die Wand vom Boden bis zur Decke gefliest werden, beginnen Sie am Boden mit einer Reihe ganzer Fliesen. Ist bei einer bestimmten Wandhöhe der Fliesenabschluss geplant, beginnen Sie auf dieser Höhe mit ganzen Fliesen (Höhe vorher anzeichnen).



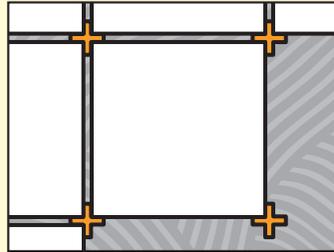
Bringen Sie nun den Fliesenkleber abschnittsweise auf die Wandfläche auf und durchkämmen ihn mit der Zahnschachtel. Beginnen Sie mit kleineren Flächen. Mit steigender Verlegegeschwindigkeit können die Kleberflächen auch größer werden.



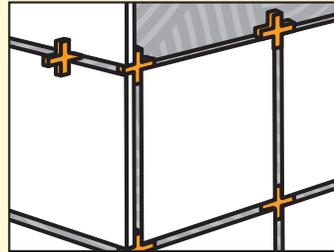
Nun die Fliesen in das Kleberbett hineinschieben und gleichzeitig andrücken. Achten Sie darauf, dass die Fliesen an keiner Stelle mörtelfrei auf der Wand aufliegen.



Zum exakten Einhalten der Waagerechten verwenden Sie am besten eine elastische Eckenschnur (die sog. Fliesenhexe). Diese wird zwischen die beiden Endfliesen einer Fliesenreihe gespannt und ermöglicht auch ohne sichtbare Maßlinie ein genaues



Ausrichten. Eine gut geflieste Wandfläche erkennt man am Fugenverlauf. Zum Einhalten eines gleichmäßigen Fugenabstandes können Fliesenkreuze verwendet werden.



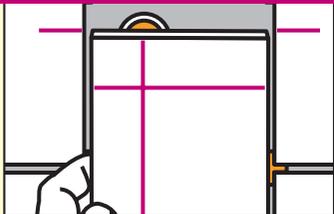
Auch bei Innen- und Aussenecken werden Fugen eingehalten. Bei der Aussenecke lassen Sie die Fliese um die Fliesendicke zuzügl. Kleberauftrag überstehen. An der anderen Wand springt die angrenzende Fliese um die Fugenbreite zurück.



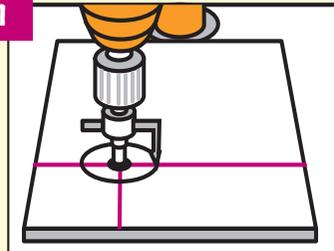
Tipps zum Fliesenkleber

Der Verbrauch an Fliesenkleber ist je nach Fliesengröße und verwendeter Zahnung unterschiedlich. Richtwerte finden Sie auf den Verpackungen und in den Produktempfehlungen der Hersteller. Fragen Sie auch das Fachpersonal gleich beim Fliesenkauf nach dem passenden Kleber und der benötigten Menge.

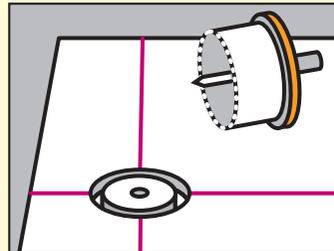
2. Fliesenöffnungen herstellen



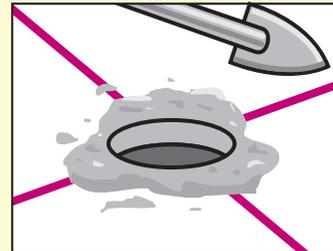
Für das Herstellen von Öffnungen im Fliesenbelag eignen sich verschiedene Methoden. Bei allen ist jedoch ein genaues Anzeichnen des Lochmittelpunktes wichtig.



Wenn viele verschiedene Durchmesser benötigt werden, ist ein verstellbarer Fliesen-Kreisschneider von Vorteil. Er eignet sich für Durchmesser bis ca. 90 mm.



Die Fliesenlochsäge eignet sich für das Herstellen von Schaltereinsätzen usw. Die hierbei üblichen Durchmesser sind als Einsätze (auch als Sortiment) erhältlich.

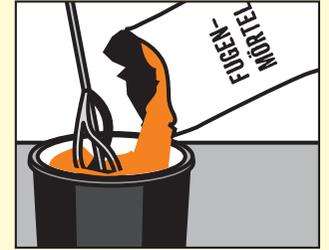


Für kleinere Durchmesser (Kabeldurchführungen usw.) können auch Glasbohrer oder scharfe Hartmetallbohrer verwendet werden.

3. Fliesen verfugen



Achten Sie darauf, dass die Fugen kleberfrei bleiben. Kleberreste müssen vor dem Verfugen aus den Fugen gekratzt werden (Holzkeilchen o.ä.). Mischen Sie dann die pulverförmige Fugenmasse glatt und klumpenfrei mit einem Rührquirl an der Bohrmaschine an.



@ Klicken.Informieren.Loslegen!
Mehr Projekt-Tipps finden Sie unter www.hornbach.de in der Rubrik „Projekte“



Die Fugenmasse wird nun mit einer Gummirakel oder dem Schwammbrett diagonal über die Fliesenfläche und in die Fugen hinein gestrichen. Die Masse muss hohlräumfrei eingearbeitet werden. Überschüssige Fugenmasse kann dabei abgetragen und die Fläche



grob gereinigt werden. Nach dem Anziehen des Mörtels (er wird dabei matt) wird die verfugte Fliesenfläche zuerst mit einem feuchten Schwamm gereinigt und dann mit einem trockenen Tuch nachpoliert.



Tipps zum Verfugen

Fugen im Fliesenbelag müssen nicht weiß oder grau sein. Helle Fliesenbeläge erhalten z.B. durch dunkle Fugen eine interessante Strukturierung. Auch Farbe kann ins Spiel kommen. Farbpulver in verschiedenen Farbtönen werden zur Fugenmasse hinzu gemischt. Auch das Mischen mehrerer Farbtöne zu einem neuen Pastellton kann sehr reizvoll sein. Probieren Sie jedoch den Farbton an einer später nicht sichtbaren Stelle aus und lassen den Fugenmörtel durchtrocknen. Erst dann kann der endgültige Farbton beurteilt werden.